

Perspectives on Establishing Accountability

*Verantwortung übernehmen – Verbindlichkeit einfordern – Vielfalt erzielen
Erfolgreiche Wege zu nachhaltigem Diversity Management in Kommunen,
Wirtschaft und Wissenschaft*

Die Verbreitung von Diversity Management in Deutschland schreitet mit einer bemerkenswerten Dynamik voran, folgt man z.B. den steigenden Beitritten zur „Charta der Vielfalt“. Mehr als 1.000 Unternehmen und öffentliche Einrichtungen haben bereits die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet, was als Ausdruck eines gewachsenen Bewusstseins für die Chancen der Vielfalt beobachtet werden kann. Immer mehr Unternehmen, öffentliche Verwaltungen, Hochschulen, Verbände, NGOs oder Stiftungen erkennen die Vorteile von Diversity Management für die Verbesserung ihres Personalmanagements, für die Gestaltung offener, inklusiver und wertschätzender Organisationskulturen und bei der Übernahme gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung.

Deutlich wird aber auch, dass die bisherige Praxis von Diversity Management in Deutschland erst als Anfang gewertet werden kann. Die Etablierung von Diversity Management stößt vor allem dort an Grenzen, wo strukturelle Barrieren, ungleiche Interessenlagen und auch (un)bewusste Vorurteile („(un)conscious bias“) die Inklusion und Repräsentation sozialer Vielfalt be- oder verhindern.

Die Etablierung von Diversity Management und entsprechend nachhaltige Umsetzungs- und Gestaltungsprozesse brauchen als zentrale Erfolgsfaktoren Verbindlichkeit und tatsächliche Führungsverantwortung. Die aktuellen Diskussionen um die immer noch geringe Zahl an Frauen in Führungspositionen in der Privatwirtschaft oder die deutliche Unterrepräsentation von Menschen mit Migrationshintergrund in öffentlichen Verwaltungen zeigen, wie spannungsreich die Dynamiken zwischen freiwilligen Maßnahmen zur Förderung von Gleichbehandlung und Vielfalt und ordnungspolitischen Regulierungen sich darstellen.

Auf der 5. idm Jahrestagung sollen aktuelle Ansätze, Debatten und Fragestellungen zur Diskussion gebracht werden, die den Spannungsbogen von der „Verpflichtung zur Selbstverpflichtung“ bis hin zu ordnungspolitischen Steuerungen aufgreifen. Wie lässt sich in dieser Spannung soziale und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, Verbindlichkeit einfordern, Vielfalt erzielen?

Ziel der Tagung ist es, zu einer lebendigen und kritischen Auseinandersetzung über Erfolg und Reichweite derzeitiger Praktiken und Strategien im Bereich von Diversity Management beizutragen. Im interdisziplinären, interprofessionellen Austausch und Dialog verschiedener Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sollen Erfolgsstrategien und Wege zu mehr Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit im Diversity Management ausgelotet werden.

Eine Reihe hochkarätiger RednerInnen und ReferentInnen wird Ansätze und Ideen präsentieren und (mit Ihnen) diskutieren,

- wie eine stärkere Verbindlichkeit in der Umsetzung von Diversity Management erreicht werden kann?
- mit welchen Strategien und Maßnahmen bestehende Barrieren überwunden und mehr Fortschritte erzielt werden können?
- wie im Austausch unterschiedlicher gesellschaftlicher Bereiche und Akteure ein wechselseitiges Lernen stattfinden kann?

*Wir freuen uns auf spannende Diskussionen
und den Erfahrungsaustausch mit Ihnen am Freitag,
18. November 2011, in Frankfurt a. M.*

5.

idm-Jahrestagung

18.11.2011 Frankfurt a. M.

idm
internationale gesellschaft
für diversity management.



STADT  FRANKFURT AM MAIN



Die idm-Jahrestagung wird durchgeführt in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa und dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt a. M. (AmkA).

Programm

09:00 – 09:30	Registrierung & Begrüßungskaffee
09:30 – 09:40	Tagungseröffnung <i>Andreas Merx</i> , idm-Vorstand, Pro Diversity – Politik- und Organisationsberatung <i>Dr. Bettina Schmidt</i> , idm-Vorstand, Universität Stuttgart
09:40 – 10:20	<i>Prof. Uduak Archibong</i> , Director Center for Inclusion & Diversity, University of Bradford, UK „Diversity impact: Making interventions work in organisational performance and service delivery“
10:20 – 11:00	<i>Christine Lüders</i> , Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes „Vielfalt als Herausforderung – Abbau von Diskriminierung in der Arbeitswelt“
11:00 – 11:15	Pause
11:15 – 11:45	<i>Helga Nagel</i> , Leiterin des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt a. M. (AmkA) „Frankfurt vernetzt – Das Frankfurter Konzept einer Vernetzungs- und Vielfaltspolitik“
11:45 – 12:45	Panel-Diskussion mit VertreterInnen aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft <i>Dr. Walter Kindermann</i> , Leiter der Abteilung Integration, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa <i>Aletta von Hardenberg</i> , Geschäftsführerin Charta der Vielfalt e. V. <i>Prof. Dr. Katrin Hansen</i> , Vizepräsidentin für Planung, Finanzen und Internationales der FH Gelsenkirchen Moderation: <i>Beatrice Thomas</i> , Gründerin Gendia Unternehmensberatung, idm-Mitglied
12:45 – 14:00	Mittagspause & Networking

14:00 – 15:30

Workshop 1: Chancengleichheit in öffentlichen Verwaltungen durch Diversity Mainstreaming

„Modellregionen Integration: Strukturelle Veränderungen, Basis für eine erfolgreiche Integration“

Wiebke Schindel, Referatsleiterin Integration im Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
Klaus Burgmeier, stellv. Abteilungsleiter, Amt für Zuwanderung und Integration der Stadt Wiesbaden

„Diversity Policies in Frankfurt a. M.. Grundlagen und Umsetzungsschritte“

Dr. Eva-Maria Blum, Leiterin des Fachteams Diversität-Integration-Konfliktmanagement, Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt a. M (AmkA)

Workshop 2: Hochschulpolitische und theoretische Kritik-Perspektiven

„Diversity Policies an der Goethe-Universität Frankfurt a. M.“

Dr. Anja Wolde, Frauenbeauftragte, Gleichstellungsbüro, Goethe-Universität Frankfurt a. M.
Saskia Fee Bender, Koordinatorin Diversity Policies, Gleichstellungsbüro, Goethe-Universität Frankfurt a. M.

„Amartya Sen’s Capability Ansatz in Verbindung mit DiM: Integration von ethischer und ökonomischer Accountability“

Prof. Dr. Carsten Herrmann-Pillath, Academic Director, East-West Centre for Business Studies and Cultural Science, Frankfurt School of Finance & Management gGmbH

Workshop 3:

Verantwortung und Verbindlichkeit in der Diversity Strategieimplementierung – Ansätze, Instrumente und Erfahrungen aus der Unternehmenspraxis

Barbara David, Commerzbank AG, Group Human Resources, Diversity Management
Sabine Rachor, Senior Managerin, Advisory, Ernst & Young GmbH

15:30 – 16:00

„Perspectives on Establishing Accountability – Deal makers and deal breakers“

Reflektion und Austausch zu Highlights aus den Arbeitsgruppen

16:00 – 16:15

Pause

16:15 – 17:00

Charta-Unterzeichnung

Grußworte: *Jörg-Uwe Hahn*, Hessischer Minister der Justiz, für Integration und Europa und stellv. Ministerpräsident Hessens
Dr. Nargess Eskandari-Grünberg, Dezernentin für Integration der Stadt Frankfurt a. M.
VertreterInnen der Initiative „Charta der Vielfalt“ e. V.

ab 17:00

Ausklang und Sektempfang

5.

idm-Jahrestagung 18.11.2011 Frankfurt a. M.

Anmeldung

Anmeldung zur idm-Jahrestagung per E-Mail an info@idm-diversity.org
Anmeldeschluss ist Mittwoch, 16. November 2011

Für inhaltliche Rückfragen zur idm-Jahrestagung wenden Sie sich bitte an:

Andreas Merx
Tel.: +49 (0) 30 616 20 879
Mobil: +49 (0) 176 293 295 15
E-mail: andreas.merx@idm-diversity.org

Sprache

Der Eröffnungsimpuls wird in englischer Sprache gehalten. Die folgenden Präsentationen und Diskussionen werden hauptsächlich in deutscher Sprache gehalten.

Tagungsort

Ka Eins – Ökohaus,
Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt a. M.
<http://www.ka-eins.de>

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beinhaltet Konferenzmaterialien, Verpflegung und Getränke

Für idm-Mitglieder: € 49
Für Nicht-Mitglieder und Gäste: € 99

Unterzeichner der Charta der Vielfalt erhalten einen Nachlass von 15 % auf den Gästepreis. Die Konferenzteilnahme für Gäste beinhaltet eine idm-Jahresmitgliedschaft.



Anfahrt

Mit der Bahn/S-Bahn:

Aus Richtung Frankfurt Hauptbahnhof/Innenstadt mit den Linien S3 (Bad Soden), S4 (Kornberg), S5 (Bad Homburg) und S6 (Friedberg) zum Bahnhof Frankfurt West.

Mit dem Auto:

Vom Autobahnkreuz Frankfurt West aus fahren Sie die A648 Richtung Messe/City, in Höhe der ESSO-Tankstelle ordnen Sie sich rechts ein und folgen zunächst der Beschilderung „Bockenheim“, dann der Beschilderung „Westbahnhof“. Die Kasseler Straße beginnt direkt am Westbahnhof und verläuft parallel zu den Gleisen.

Zu Fuß:

Von der Messe/Festhalle oder von der Bockenheimer Warte/Uni aus in etwa 10 Minuten – also meist schneller als mit dem Taxi.

idm-Jahrestagung

18.11.2011 Frankfurt a. M.

idm – Allgemeine Infos

idm ist die Plattform für Diversity Management, auf der sich Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung, NGO und NPO treffen, ihre unterschiedlichen Perspektiven, Expertise und Erfahrungen austauschen und sich vernetzen.

Wir haben das Ziel, das Bewusstsein für Diversity auf einer breiten Basis zu schärfen, den interdisziplinären Dialog zu fördern und Kompetenzen zu vermitteln. Wir unterstützen die weitere Professionalisierung von Diversity Management mit der Konzeption und Entwicklung von Ideen, Methoden und Ausbildungsmöglichkeiten.

Wir organisieren Veranstaltungen, wirken in der Öffentlichkeit und machen Erkenntnisse und Beispiele aus Wissenschaft und Praxis einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich.

idm gehört zu den Unterzeichnern der Charta der Vielfalt in Deutschland.

Weitere Informationen zu unserer Arbeit und zur Mitgliedschaft finden Sie im Internet unter:

www.idm-diversity.org

Direkte Anfragen richten Sie bitte an
info@idm-diversity.org

Vorteile einer Mitgliedschaft

- Professionelle Heimat und Austausch mit anderen ExpertInnen
- Zusammenarbeit bei Workshops, Konferenzen, Ausbildungen
- Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis
- Zugang zu Diversity Management Instrumenten und Veröffentlichungen
- Internationaler Veranstaltungskalender und Newsletter
- Präsentationsforum für die eigene Arbeit auf einer der meistbesuchten Diversity Seiten im Internet
- Teilnahme an einem Netzwerk und Zugang zu Know-How Pool